

nichts zu sagen, da sie gepuderte Haare, wie damals alle Damen, trug.

Caroline war geboren am 22. November 1770 in Parma; letzteres ist mir zwar sehr wahrscheinlich, steht aber nicht ganz fest. Die Familie verlebte nämlich einen großen Teil des Jahres in dem nahe gelegenen Schlosse Colorno. Und es wäre nicht ganz unmöglich, daß sie da geboren wäre. Ihr Vater war der Herzog Ferdinand I. von Parma, geboren 1751, gestorben 1802, ihre Mutter die Erzherzogin Maria Amalie, 1746—1804. Die väterliche Großmutter war die einzige verheiratete Tochter Ludwigs XV., die mütterliche die Kaiserin Maria Theresia. Letztere war auch ihre Patin. Daher hieß sie Charlotte Marie Theresie. Bis zu ihrer Hochzeit wurde sie sogar in der Familie nur Therese genannt. Das hat man in Sachsen wohl aufgegeben, um Verwechslungen mit ihrer Schwägerin, der Prinzessin Anton, zu vermeiden. Ob sie ihre Patin je kennen gelernt, ist zweifelhaft. Mir scheint es wahrscheinlich, daß sie nie in Wien bei ihr gewesen ist. In meinem Besitz befinden sich drei Briefe der Kaiserin an ihre Enkelin, die ich im Anhang veröffentliche. Sie bieten freilich nichts historisch besonders Bemerkenswertes, sind aber interessant für die Art, wie die alte Kaiserin mit ihrer Enkelin verkehrte. Überraschend wirkt es für unsere Begriffe, daß die Kaiserin sie *Madame ma chère petite fille et filleule* anredet.

Caroline hatte drei Geschwister, mit denen sie ihre ganze Jugend verlebte. Am nächsten im Alter stand ihr Ludwig, der 1773 geboren wurde und 1803 als König von Etrurien starb. Dann folgte 1774 eine Schwester, Marie Antonie, die 1841 als Ursulinerin in Rom starb. König Johann erzählt in seinen Erinnerungen, daß er sie in ihrem Kloster besucht habe. Hierauf folgte 1777 Charlotte, die 1825 starb, ich glaube auch als Nonne. Die beiden letzten Geschwister Philipp und Luise sind als kleine Kinder gestorben. Am zärtlichsten war das Verhältnis von Caroline zu ihrem ältesten Bruder.

Von weiteren Verwandten scheint sie die wenigsten kennen gelernt zu haben. Kaiser Joseph II. ist wohl auf seiner Italienreise in Parma gewesen. Auch der letzte Kurfürst von Cöln, Max, ein anderer Bruder der Mutter, scheint einmal in Parma zu Besuch gewesen zu sein. Wenigstens schreibt er in einem Briefe von 1793 an Caroline, daß er hoffe, sie einmal wiederzusehen. Mit der Königin Maria Antoinette hat Caroline nur Briefe gewechselt. Drei von denen der Königin haben sich erhalten. Zwei beziehen sich auf die Geburt des jüngsten